



Escher Gemeinde ehrte die Herren des HB Esch für ihren Pokalsieg

Helden mit dem Harz an den Händen

Sascha Seil

Am vergangenen Wochenende fegten sie im Finale der „Coupe du Luxembourg“ ihre Gegner aus Bascharage vom Platz. Gestern wurden die Herren vom HB Esch für ihren Erfolg von der Gemeinde geehrt.

ESCH - „E ganz, ganz, ganz grosse Merci am Numm vu ganz Esch“, richtet Bürgermeister Lydia Mutsch begeistert an die Schar Herren im feinen Zwirn, die sich im Sitzungssaal des Escher Gemeinderats eingefunden hatten. Den Erfolg des Fusionsvereins HB Esch (fünf Meistertitel, drei Pokalsiege und etliche Erfolge auf europäischer Ebene) führt sie zu einem großen Teil auf die gute Jugendarbeit des Vereins zurück. Acht Spieler aus der eigenen Jugend im Kader der

Herrenmannschaft. Mehr habe wohl kein anderer Verein der Sales-Lentz Handball League aufzuweisen.

Sportschöffe Henri Hinterscheid liebäugelte gestern bereits mit dem Doublé. Er gab sich überzeugt davon, dass die 2,5 Pünktchen, die die Escher Handballer vom Tabellenersten trennen, mit dem aktuellen Elan und der vorherrschenden Spielfreude kein unüberwindbares Hindernis auf dem Weg zum sechsten Titel darstellen.

Das Doublé hat auch HB Esch-Präsident Marc Fancelli im Visier. „Bleift dobäi, mam selwechten Elan“, appellierte er an alle im großen Kader. Damit der Traum vom Doublé wahr wird.

Ach ja, und da wäre ja noch der ganz persönliche Wunsch von Spieler Jeff Decker. Der wollte seine beiden Omis begrüßt. Also: „Bomi Francine a Bomi Finny, e schéine Bonjour vun Ärem klengge Jeff.“



„Chic, ein Valentinsgeschenk für meine Liebste“, dachte einer der Spieler – dessen Namen wir an dieser Stelle nicht verraten wollen – laut

INFO www.handballesch.lu



Die begeisterten Ädilen Lydia Mutsch und Henri Hinterscheid. Nach der Dankagung wurde geprost, gespeist und noch eine Runde weitergefeiert ...



HB-Esch-Präsident Marc Fancelli mit Nachwuchs (Mitte) und Spieler Jeff Decker (l.)

Fotos: Isabella Finzi